

Die „Volkswocht“ erscheint wöchentlich 6 Bände...

Die „Volkswocht“ enthält für den Abonnenten...

Volkswocht für Schlesien und „Begnitzer Volkszeitung“.

Telephon Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon Expedition 1206.

Nr. 293.

Breslau, Freitag, den 21. Dezember 1917.

28. Jahrgang.

Rühlmann als Unterhändler.

Rühlmann und die Parteien.

Der Friedensschluß ist nach der Verfassung Sache des Kaisers. Er hat das Mandat zum Abschluß der Verhandlungen an den verantwortlichen Reichs-

Die Besprechung der Parteiführer mit dem Reichs-

Berlin, 20. Dezember. (W. L. B.) Der Reichs-

Man einigte sich ferner dahin, daß die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Reichstages am 3. Januar stattfinden soll.

Dieses Resultat ist überraschend. Waren doch diesmal nicht nur die für den Verständigungsfrieden eingetretenen Führer der Mehrheitsparteien anwesend, sondern auch — die Konservativen, die National-

Die Erleichterungen scheinen auch schon zu kommen. Trogt soll eine Verordnung erlassen haben, wonach die österreichisch-ungarischen und deutschen Kriegsgefangenen im Gouvernement Kowrogod von der Zwangsarbeit befreit werden.

Berlin, 20. Dezember. Wie die „Voll. Bzg.“ ergänzend mitteilt, haben in der Besprechung der Fraktionen mit dem Reichs-

Berlin, 20. Dezember. Der Staatssekretär des Auswärtigen von Rühlmann ist heute nacht kurz nach 12 Uhr nach Bresl-

Die russischen Unterhändler.

Umferdem' 20. Dezember. (W. L. B.) Ein hiesiges Blatt meldet aus Petersburg vom 18. Dezember: Obgleich die russische Überzeugung zu den Friedensverhandlungen nach Krest-

England rückt ab.

Je aussichtsvoller die Verhandlungen zwischen Deutschland und Rußland werden, um so mehr rückt England auch politisch von seinen Verbündeten ab und scheut sich gar nicht, sie auch noch öffentlich zu beschuldigen. Der tapfere Friedensfreund Balfour hatte dem englischen Minister Balfour einige kitzlige Fragen vorgelegt, die der D-acht natürlich nicht wörtlich wiedergibt, die aber aus Balfours Antwort zu entnehmen sind.

Die Ausreden Balfours.

London, 19. Dezember. (Reuter.) Unterhaus. Der Friedens-

In seiner Antwort sagte Balfour: Wie kommt Bonsonby zur Anwendung so offenbar grober Kunstgriffe? Doch nur, weil er alles zu tun wünscht, was die Politik unserer Feinde unterhalten kann, deren hauptsächliches Mittel zur Stimmungs-

Eine Konferenz über die Kriegsziele

ist von der englischen Regierung nicht abgesehen worden. Es liegen da ungeheure Schwierigkeiten vor. Den Krieg zu fördern, ist das nächste und wesentlichste Interesse. Bonsonby scheint zu denken, daß wir eine ungerechtfertigte, ja verbrecherische Geheimhaltung unserer Verfahren zugestanden hätten, und daß wir bei unseren Erklärungen betreffend die Selbst-

miteinander einen großen Kampf für ein großes Ziel zu führen. Wir beruhigten uns dabei. Was war darin im mindesten unvereinbar mit irgendeinem von uns selbst oder von Wilson ausgesprochenen Glaubensbekenntnis? Bonsonbys nächster Punkt betraf Persien. Er setzte voraus, daß die Einflußgebiete

Polen und Elsaß-Lothringen

zu? Ueber Elsaß-Lothringen möchte ich folgendes sagen: Bonsonby denkt, wir hätten des französischen Botschafters Doumergue Schritte in Petersburg kennen müssen. Er denkt das schon infolge der Angabe, daß dies nach London telegraphiert wurde. Aber dies ist nicht der Fall. Bonsonby ruft: „Doch! Die Depeche beginnt: Abdruck an London, vertraulich.“ Balfour fuhr fort: Wenn London heißt: Englisches Auswärtiges Amt, ist die Depeche nicht an das Auswärtige Amt gekommen. Sie mag vertraulich an den französischen Botschafter Paul Cambon gelangt worden sein, doch davon weiß ich nichts.

Wir haben unsere Kriegsziele erklärt

und sie aufrichtig erklärt, die Mittelmächte aber haben die übrigen keineswegs erklärt. Betrachten Sie die deutsche Antwort auf die Papstnote. Den Mittelmächten wurden ausdrückliche Fragen betreffend Elsaß-Lothringen, Belgien und Polen vorgelegt. All diese Fragen hätten sicherlich von den Mächten beantwortet werden müssen, die Elsaß-Lothringen genommen haben, in Belgien eingedrungen sind und Polen geteilt haben.

Die inneren Kämpfe Rußlands.

Wahlergebnisse.

Petersburg, 20. Dezember. Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Der Ausblick für die Wahlen zur Verfassunggebenden Versammlung bringt Angaben über 365 Mitglieder. Von diesen sind 105 Bolschewiki, 192 revolutionäre Sozialisten, 2 Menschewiki, 19 ukrainische Sozialisten und Sozialdemokraten, sowie 11 Kadetten.

Kämpfe in Odessa.

Petersburg, 18. Dezember. (W. L. B.) Der Bericht-erhalter des „Dien“ telegraphiert: Die Kämpfe in Odessa gehen weiter. Unter dem Druck der Vertreter des Panzerkreuzers „Sinope“ und zweier Kreuzer, die auf Seiten der Bolschewiki stehen, nahm die Sitzung aller vereinigten Organisationen eine Entschiedenheit an, nach der die gesamte Gewalt in die Hände der Bolschewiki und der Kada übergeht.

Kojatruherrschafft in Kiew.

Petersburg, 18. Dezember. (W. L. B.) Nach einer Nachricht aus Kiew befindet sich die Stadt in den Händen der Kojaten. Doch soll Kaledin Ausgleichsvorschläge gemacht haben.

Kriegszustand in Petersburg erklärt?

Petersburg, 20. Dezember. (Reuter.) In Petersburg ist der Kriegszustand erklärt worden. Alle Versammlungen auf den Straßen sind verboten. Alle Häuserüber-

Man beachte, daß auch diese Nachricht von Reuter verbreitet wird — wie so viele andere, offenbar zu dem Zwecke, die innere Lage Rußlands recht verunstaltet zu lassen.

Abberung des Generals Carrall. Reuter berichtet aus Wien vom 18. Dezember: Die Kaiserin werden die Abberung Carralls. Ein Botschafter sei General Carrall. Carrall ist ein hoher Offizier...

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Quartier, 20. Dezember. (Amtlich.)

Deutscher Kriegshauptquartier.

Der Kriegshauptquartier. Die Stadt Dig... wurde in der Nacht unter lebhafter Mörserfeuer...

Heeresgruppe Rheinischer Armee und Herzog Albrecht.

Heeresgruppe Rheinischer Armee und Herzog Albrecht. Heiderich von Ornes und auf den Maas-Übungen...

Deutscher Kriegshauptquartier. Nichts Neues.

Deutscher Kriegshauptquartier. Nichts Neues. Macedonische Front. Am Wardar und zwischen...

Italienische Front.

Italienische Front. Mehrfache italienische Gegenangriffe gegen die neu...

Zwischen Trenta und Biase wurden seit dem 11. De...

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Berlin, 20. Dezember. abends. (M.F.V.)

Mehrfache italienische Angriffe gegen den Monte...

Der österreichische Bericht.

Wien, 20. Dezember. (Amtlich.)

Deutscher Kriegshauptquartier. Waffenstillstand.

Deutscher Kriegshauptquartier. Waffenstillstand. Infolge gänzlich...

Das unruhige Italien.

Bern, 20. Dezember. Die hiesigen Blätter zufolge haben...

Jülich, 20. Dezember. Die „Bürger Post“ stellt in einem...

Jülich, 20. Dezember. Von der italienischen Grenze...

Kämpfe in Palästina.

Englischer Heeresbericht vom 18. Dezember. Palästina...

Sonstige Notizen. 20. Dezember. Tagesbericht. Palästina...

Die Unterstützung Amerikas.

Paris, 20. Dezember. Fortier Blätter melden aus Rio...

wirkung Brasiliens würde gleichwohl beibehalten. Ad...

Berlin, 19. Dezember. Agence Havas. Beim Minister...

Madrid, 15. Dezember. Verspätet eingetroffen. Funk...

25 500 Tonnen.

Berlin, 19. Dezember. Amtlich. Eins unserer Untersee...

Politische Uebersicht.

Auseinandersetzungen im Zentrum.

Offenbar veranlaßt durch die Angriffe, die vom rechten...

„hängt sie auf!“ Aus Stuttgart wird der „Internationa...

Schlesien und Posen.

Essentielle Frauenversammlungen

tagen in nächster Zeit: Sonntag, 23. Dezember 1917...

Sonntag, 30. Dezember 1917

in Breslau im Saale des Herrn Hübner (Konzerthaus)...

Männer haben selbstverständlich auch Zutritt. Ganz...

Strehlen, 20. Dezember. Frauenversammlung. Am...

Bäben, 20. Dezember. Was hier im vierten Kriegsjahre...

Striegau, 19. Dezember. Aus der Strafanstalt ent...

Weschen, 20. Dezember. Schwere Diebstahl. Aus dem...

Krangan, 20. Dezember. Ein schwerer Einbruch. Diebstahl...

Das Märchen von der Lanne.

Von Ernst Preckang.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

In einem schönen Tale ging wieder das gewaltige...

Das weiße Mädchen erschien als ein großer Feuerball...

Weniger lassen am Hofe der Königin, die jungen Prinzen...

In diesem Tale geschah es, daß zum ersten Mal ein...

Es waren das auch die ersten, die im Hofe der Königin...

Am Morgen sprach die Königin. Sie sprach an den Hof...

Es war ein großer Tag, ein großer Tag, ein großer Tag...

mich mit Gold, Silber und Perlen schmücken, und ihren...

Die Mädchen im Hofe hatten nun alle die Zweige und...

„Ja, sagte die große Lanne murrig und nachdenklich...

Ein andern Mal, als sie nicht ein noch aus...

Es war heute der Winter seinen ersten Atem aus dem...

„Sag mir“ Die große Lanne wollte sich das und schick...

„Das alle die kleinen Mädchen begannen wieder zu...

„Das war auch der letzte Atem seit langer ver...

„Das große Lanne lächelte den Mädchen und ihre fre...

„Das war, das war, das war, das war, das war, das war...

„Das war, das war, das war, das war, das war, das war...

„Das war, das war, das war, das war, das war, das war...

„Das war, das war, das war, das war, das war, das war...

wie Schwirren. Und inbrünstig rief sie: „Haltet euch bereit...

Im selben Augenblicke war jenseits der Ebene ein Feuer...

Die große Lanne sah, daß die kleinen Mädchen, die...

Die stille Familie.

Im Laufe der Jahre wohnt seit Jahren eine kleine...

Der kleine Junge war schon längst in irgend einer...

Am Morgen sprach die Königin. Sie sprach an den Hof...

Es war ein großer Tag, ein großer Tag, ein großer Tag...

„Das war, das war, das war, das war, das war, das war...

Lloyd George redet wieder.

London, 21. Dezember. Lloyd George hielt gestern... vor das Unterhaus in die Weihnachtstagen...

Das Ansehen nach Lebensmitteln

Bei besonders dem Mangel an Margarine, Butter und Käse... London, 20. Dezember. (Reuter.) Konar Paw...

Kaufung von Erbkrankeassen.

Die Vorstände der hiesigen Erbkrankeassen der Tischler und Buchbinder...

Unser neuer Roman!

Eine angenehme Unterhaltung hoffen wir unseren Leserinnen und Lesern mit dem Roman zu bringen...

Unter den Dolomiten.

Von Konrad Zemann.

Schon vor langen Jahren, als die Lesergemeinde der "Volkswacht" noch klein war...

Die Redaktion.

Die Zentral-Bibliothek im Gewerkschaftshaus bleibt während der Weihnachtzeit...

Zu dem Liebedrama, dessen Opfer der hiesige Rechtsanwalt... London, 20. Dezember.

Zusammenstoß. Am 14. Dezember, nachmittags, stieß auf der Friedrich-Wilhelmstraße ein Straßenbahnwagen...

Gewalttätiger Eindringer. Die Polizei nahm diesen Tag einen Arbeiter fest...

Zelbriemen-Diebstahl. In die Fabrik Kirbergasse 25 ist in der Nacht zum 18. Dezember eingebrochen...

Gestohlene Frauenkleiderkoffe. Aus einem Geschäft am Ring wurden in den letzten Tagen drei...

Bahnhofsdiebstahl. Auf dem hiesigen Hauptbahnhof wurde ein Paar Mantelmäntel...

Briefkasten.

- Nachb. 600. Wenn Sie meinen, der Redaktionshelfer... Briefkasten. 1. An den Landrat... 2. Das Einbringungs...

Breslauer Nachrichten.

Zur Abfindung von Kriegswitwen bei Wieder- verheiratung

wird aus Berlin gemeldet: Ueber die Abfindungssumme an Kriegswitwen im Falle der Wiederverheiratung...

Es zeigt sich viel darüber geflagelt worden, daß eine Abfindung der Kriegswitwen bei Wiederverheiratung...

häftniswählig kurzer Zeit um das Mehrfache gestiegen. Ein vier Morgen großes Güterchen...

Schwere Schneekälte in Südrussland. Aus Südrussland werden schwere Schneekälte gemeldet...

Der Ritter als Getreideverrecher. Aus Sudweis (Schlesien) wird der "Wiener Arbeiterzeitung" berichtet...

10000 Mark gefunden. Im Hauptbahnhof Frankfurt wurden heute früh auf einem Wagniswertpapiere...

Der Schwereverbrecher als Schloßbesitzer. Ein schwerer Verbrecher, der seit einigen Monaten die Drifflotten...

- 1. Sie müssen sich beim nächsten Postamt schriftlich beschreiben... 2. Das ist ein ganz neuer Artikel...

Aus der Geschäftswelt.

Für den Weihnachtsgeschäft. Moderne Augengläser erfüllen alle Forderungen, die man an Festgegenstände...

Todesopfer aus dem dritten Stockwerk. In einem Anstalt geistiger Unmündigkeit hat sich die 24 Jahre alte Tochter eines Kaufmanns...

Ein junger Bräutigam. Der Bürgermeister Philipp Jagat aus Philippsburg (Kr. Saargemünd) hat im Frühjahr d. Js. einen 17 Jahre alten, also noch nicht ehelichen...

Grubbrand in Siegel. Es hat der Herr von Heidebrand anfangen nicht gefaselt...

Das hat der Herr von Heidebrand anfangen nicht gefaselt... Das hat der Herr von Heidebrand anfangen nicht gefaselt...

berer heiter und unbesorgt zu zeigen. Sie waren wohl seit einem Vierteljahrhundert nicht mehr allein gewesen...

Aus aller Welt.

Wunder mit Sandgläsern. Anderswärts werden die Preise der farbigen Gegenstände gewaltig in die Höhe getrieben...

Familiennachrichten.



**Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter
Zahlstelle Breslau.**

Als weitere Opfer des Weltkrieges fielen aus unseren Reihen:

- Rudolf Pätzold**
Arbeiter.
- Josef Umlauf**
Herzer
- Robert Stein**
Arbeiter.
- Albert Klapper**
Müller.
- Paul Zobel**
Arbeiter.
- Robert Herrmann**
Arbeiter
- Karl Klose**
Bierfahrer.
- Wilhelm Adler**
Tischler.
- Reinhold Schirdewan**
Brauerei.
- Alfred Fuchs**
Arbeiter.
- Karl Winkler**
Bierfahrer.
- Max Vogler**
Brauerei.
- Karl Bittner**
Bierfahrer.
- Gustav Niemand**
Bierfahrer.
- Hermann Nass**
Arbeiter.
- Robert Heinrich**
Bierfahrer.
- Paul Klingberg**
Bierfahrer.
- Fritz Runge**
Brauerei.
- Curt Demmig**
Arbeiter.
- Robert Grünert**
Arbeiter.
- Fritz Kreuziger**
Arbeiter.
- Hermann Hampel**
Arbeiter.

Wir werden das Andenken der gefallenen Kollegen stets in Ehren halten 8795
Die Ortsverwaltung.

Lieblich Theater

Heute abends 7 1/2 Uhr:
Clara Berat
Ein Traum von Licht und Schönheit
(5 Abteilungen).

Paul Becker's

? Lebendes Spielzeug ?
und der glänzende
Weihnachts-Spielplan.

Sonntag
nachm. 1 1/2 Uhr (kl. Preise)
Familien-Vorstellung

Viktoria-Theater.

Heute u. tägl. 8 Uhr:
Königin der Luft.

Sonntag 3 1/2 Uhr:
Nachmittags-Vorstellung

PALAST Theater

2 Erst-Aufführungen
Else Bois u. Elise Roscher
Rudolf Essek

**Die Töchter
des Eichmeisters**
Tragödie eines Fehltritts
5 Akte.

Außerdem:
Das berühmte Meisterwerk

**Dante's
Höllenfahrt**
Die göttliche Komödie
nach Dante Alighieri
6 Akte.

Sonntag ab 1 Uhr: Vor-
stellung f. Rüstungsarbeiter



Eden-Theater

Kastellstrasse 27
Freitag-Sonntag:

**Professor Nissens
seltsamer Tod!**

Spannendes Detektiv-
drama in 4 Akten mit

**Einar Zangenberg!
Ihr Liebster Feind**

Ein froh-geistes Backspiel
in 3 Akten mit

**Tatjana Irrals!
Erst-Aufführung:
Vormarsch zur Plave**
Kudr. 12. Kunst-Schauspiel

Erst-Aufführung
Sonntag, den 24. De-
zember 1917, ab 7 1/2 Uhr
Theater
geöffnet.

Caribbean
Sonntag, den 24. De-
zember 1917, ab 7 1/2 Uhr
Theater
geöffnet.

Circus

BUSCH

Breslau, Luisenplatz.

Fernsprecher: 3824.

Sonnabend
7 1/2 Uhr.

22. Dezember 1917

7 1/2 Uhr.

Eröffnung

mit dem großen

Circus-Programm.

Ernst Planet und Partnerin | Auffangen einer abge-
Marine-Kraftakt | schossenen Granate |

ASSAD — Der Dünnemacher!

Alex Schiller und Partner | Über lebende Globus
Kopf- u. Handstand-Künstler | Der Mann in der Feuerkugel

4 Schwestern Kaiser, | Blumenfeld's
Reitakt. | Freiheits-Dressuren.

Die weisse Dame und die Schmetterlinge

Neuartiger Kombinations-Reitakt.

Alle Spaßmacher mit ihren neuesten Witzten und Späßen.

Zum Schluß:

Die Geierprinzessin

Märchen-Prunk-Pantomime

in 5 Akten, verfaßt und inszeniert von Paula Busch.

Sonntag, 23. Dezember 2 Vorstellungen:

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Abends 7 1/2 Uhr:

Beim Weihnachtsmann
Großes Weihnachtsmärchen in 3 Akten

Die Geierprinzessin
in 5 Akten.

24. Dezember nur nachmittags 3 1/2 Uhr:

Beim Weihnachtsmann

25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. Dez.

je 2 große Vorstellungen:

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Abends 7 1/2 Uhr:

Beim Weihnachtsmann

Die Geier-Prinzessin

In sämtlichen Vorstellungen:

Das große

Eröffnungs-Programm

In allen Nachmittags-Vorstellungen zahlen
Kinder auf allen Sitzplätzen halbe Preise.

Preise der Plätze einschl. Lustbarkeitssteuer:

Fremden-Loge	5.50	Selten-Balkon 1. u. 2. Reihe	2.70
Loge	4.50	Selten-Balkon 3. u. 4. Reihe	2.20
I. Parkett	3.50	I. Rang unnummeriert	1.75
II. Parkett	3.00	II. Rang nummeriert	1.75
Tribüne	3.00	II. Rang unnummeriert	1.25
Mittel-Balkon	2.70	Galerie	0.60

Vorverkauf: Verkehrsbüro Barasch 9—5 Uhr (Tel. 413)
sowie ab 10 Uhr an der Circuskasse (Tel. 3824).

Am 17. Dezember, nachts 12 Uhr, verschied nach kurzem schweren Leiden, unser hochverehrter Verwalter,

Herr Obereisenbahn-Sekretär

Friedrich Müller

im 52. Lebensjahre.
Sein biederer, liebenswürdiger Charakter, sein strenger Gerechtigkeitsinn, gepaart mit großem, sozialem Verständnis, sichern ihm bei uns ein dauerndes Andenken.

Der Hausmeister,
die Geschäfts-Inhaber und Mieter
des Grundstückes Märkischestraße 96/98.

Beerdigung: Freitag, den 21. d. Mts., mittags 1 1/2 Uhr,
vom Trauerhause Friesenplatz 3 nach Osawitz.

Stadt-Theater. Thalia-Theater

Freitag 7 Uhr:
„Saffranus Gryllinger“
Sonntag nachm. 3 Uhr:
„Das Haus und hier im
Jahreskreis“
Freitag 7 Uhr:
„Der Illustrierte“

Freitag 8 1/2 Uhr (kl. Pr.):
„Häppchen“
Freitag, Sonntag und Sonntag 7 1/2 Uhr:
„Der Herr zur Hölle“
Freitag, Sonntag und Sonntag 7 1/2 Uhr:
„Der Schatzkammer“

Lebe-Theater

Freitag 7 1/2 Uhr (kl. Pr.):
„Häppchen“
Freitag 7 1/2 Uhr:
„Der Herr zur Hölle“
Freitag, Sonntag und Sonntag 7 1/2 Uhr:
„Der Schatzkammer“

Schauspielhaus

Opernhausstr. Telefon 2415
Freitag 7 1/2 Uhr:
„Der Herr zur Hölle“
Freitag, Sonntag und Sonntag 7 1/2 Uhr:
„Der Schatzkammer“

„Zum Schifferheim“, Mädchen 24

Sonnabend und Sonntag: 8801
Küchenunterhaltung Täglich warme Hochfleischspeisen
sowie von 5 bis 10 Uhr abends
Es lobet ergebend ein W. Klem.

Zeltarten.

Das große
Weihnachts-
Programm.

Feldpostkarten

Glad 1 Fig.
Briefmappen
und Umschläge
Rappe 20 Fig.
Fachhandel Postmarkt.

Deutscher Kaiser.

MM
Theater-Variete
Jeden Abend 7 1/2 Uhr.
Das Kind
der Kompanie
mit 600 Mann und 2000
und das gr. Weihnachts-
Programm.

Arbeiter-Frauen

„Postmarkt“

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 21. Dezember.

Stadtverordnetenversammlung

Wieder einmal eine Kohlenplage! Seit dem vorigen Winter haben Sie nie ganz aufgehört. Diesmal aber geht es...

Die große Schlacht aber tobte um die Betriebskohle, um die angebotenen Einschränkungen und Beschränkungen von Beleuchtung, Betriebsgas, Straßenbahn. Stadtv. Wolf sagte an, Mehr breit als tief...

Da wir gestern nur einen Teil unserer Leser die von der hiesigen Kriegsamtsstelle angeordneten Einschränkungen mitteilen konnten...

- 1. völlige Einstellung der Schenker-Beleuchtung; 2. zwanadreitendstündiger Hausstich um 8 Uhr abends; 3. Einstellung der Beleuchtung in Gast- und Speisewirtschaften...

Mit Hilfe dieser Maßnahmen, der schon geltenden Einschränkungen und der freiwilligen Beschränkung jedes Einzelnen, hofft man aber die kritische Zeit der nächsten zwei Wochen hinwegzukommen...

Die Breslauer Kohlenversorgung.

Stadtv. Wolf (lib): Die Kohlenfrage hat uns schon ausgiebig beschäftigt. Leider ohne Erfolg für unser Wirtschaftslieben. Zwar ist die Kohlenart gekommen, aber keine Kohlen...

Oberbürgermeister Matting: Der Magistrat hat keine öffentlichen Ausführungen in dieser Frage zu machen. Auch diese Verhandlungen werden an den allgemeinen Tatsachen nichts ändern können...

Stadtrat Reisser: Wir haben alles getan, um die Kohlenversorgung zu regeln. Der Schiffsverkehr wird uns wichtigsten Grundstein nicht bringen...

keinen Erfolg haben. In Hausbrandkohle stehen wir besser da, als die meisten anderen Städte. Man hat uns geübelnd berücksichtigt. Wir haben nichts unterlassen, um Kohlen nach Breslau hereinzubekommen.

Stadtbaurat Witz: Seit Januar bemühen wir uns, Kohlen hereinzubekommen. Es ist uns leider nicht ganz gelungen. In den letzten Tagen sind wir wieder zu einem Quantum gekommen. Ich hoffe, daß wir uns über die Feiertage hinausheben.

Stadtv. Reige (lib): Dadurch, daß wir nur auf Bahnversorgung angewiesen sind, sind wir allen Zufällen ausgesetzt. Das muß den Behörden vorgestellt werden. Wir können dem Magistrat unter Bezugnahme aussprechen. Von einer Deputation verspreche ich mir nichts.

Stadtv. Wujalowich (konf): Wir können der Presse dankbar sein daß sie die Frage energisch behandelt. Die Behörde muß wissen, daß eine außerordentliche Anstrengung vorhanden ist...

Stadtv. Wohlenauer (lib): Jedenfalls hätte man die Beschränkungen rechtzeitig bekannt machen sollen. Die eingeschlagene Taktik ist verfehlt. Es genügt nicht wenn der Magistrat allein handelt...

Stadtv. Löhe (Soz.) legt die Gründe dar, welche ausschließlich zu einer Verstopfung gerade unserer Breslauer Bahnverbindungen geführt haben und ist auch der Meinung, daß der für Breslau gesperrte Wasserweg sofort hätte geöffnet werden müssen...

Stadtrat Reisser: Hausbrandkohle wird für Haushaltungen reserviert. Geringe Mengen Kohle kommen auch jetzt noch herein. Ich fürchte, daß im Bedarfsfälle die Röhre nicht vorhanden sind...

Oberbürgermeister Matting: Die Privaten haben viele Wege zur Versorgung der Stadt nicht haben. Reichlich haben sie nicht daran gedacht daß wir auch beschlagen werden...

Stadtv. Hamburger (lib.): Der oberärztliche Streit und andere Dinge haben die Kohlenversorgung gehindert. Die Deputation wird in Berlin wohl schöne Forderungen bekommen, aber keine Kohle...

Stadtv. Mungas (lib): Wir dürfen kein so großes Gewicht auf die Bahnerversorgung legen. Eine Deputation hat keinen Zweck. Besser ist, wenn der Magistrat alles tut, was nötig ist.

Stadtv. Gerstel (lex.): Ich bedaure die ironische Wendung des Herrn Oberbürgermeisters. Wir sind hier zusammengekommen um die Not der Bürgerschaft zu beraten. Ich bin für die Deputation als eine wichtige Aushilfsmaßnahme der Bürger...

Oberbürgermeister Matting: Ich vermahnte mich nur gegen die Deputation, weil ich sie persönlich als Missionar auftrage. Von einer beachtlichen Ironie in meinen Ausführungen kann nicht die Rede sein.

Stadtv. Wolf (lib.): Eine Herabwürdigung des Magistrats lag uns mit dem Antrag fern. Die Presse hat sich ein Verdienst erworben. Ihrem energischen Eingreifen ist die schlechte Versorgung der Stadt mit Kohle zu danken.

Hiernach wurde der Antrag Wohlenauer, Entsendung einer Deputation nach Berlin, angenommen.

Helfer gesucht!

Öffentlichkeits- und technische Lehrkräfte, insbesondere auch Vertreterinnen, die gegen die übliche Vergütung zur Überwachung der Aufsicht in den Ferien- und Spielstunden der Schulverwaltung bereit sind...

• Lieben Stad Räte. Recht unerwünscht kommt unseren Hausfrauen, die ohnedien mit jedem Stück Kohle recht sparen umgehen müssen, die Räte. Letzte nacht hatten wir in der Umklekabine von Breslau über 7 Uhr in der Stadt teil 3 Grad Kälte...

Zahltag der Wehrunterstützung

für Januar 1918.

Table with 4 columns: Nr. des Quittungsbuches, Es werden gezahlt (1. Monatsrate am, 2. Monatsrate am), Zahlstelle. Lists payment dates for various income brackets from 1-3000 to 60001-63000.

An die Landwirte Schlesiens

Wendet sich der stellvertretende kommandierende General des 6. Kavallerie-Regiments an einen Kurier, in dem er die Landwirte auffordert, gleich den Kämpfern an der Front ihr Bestes zu tun...

Der Winter muß so schnell als irgend möglich abgedrückt und das Eis und der Schnee in großen Mengen abgefördert werden, um die Schmelzwasser des Schneeschmelzes zu gewährleisten. Die Landbesitzerung von Stettin und vom Oberpräsidenten mit Unterstützung des Vorstandes der Landwirtschaftsämter...

Keine überflüssigen Reisen zur Weihnachtszeit.

Die Königlich Preussische Eisenbahndirektion Breslau wiederholt in der heutigen Nummer die schon früher erschienenen Bekanntmachungen wegen Unterlassens aller nicht dringenden öffentlichen Reisen zur Weihnachtszeit.

Zur Vermeidung des Personenverkehrs werden zu Weihnachten besondere Züge nicht fahren. Da aber die vorhandenen Züge schon bei gewöhnlichem Verkehr stark belegt sind, dürfte während des Weihnachtsverkehrs mit Zurückbleiben von Reisenden oder Anschlüssen ausfallen infolge Verspätungen im höchsten Maße zu rechnen sein.

Jedem, der nicht unbedingt reisen muß, ist daher dringend anzuraten, während des Weihnachtsverkehrs das Reisen zu unterlassen.

Da die Eisenbahnverteilung mit der Möglichkeit rechnen muß, daß zum Weihnachtsfest einzelne Züge für die Beförderung der Reisenden nicht ausreichen werden, wird sie bei den Zügen, zu denen ein harter Andrang zu herrschen pflegt, besondere gebührenfreie Zulassungskarten ausgeben...

Voranmelden von Lebensmitteln.

Anfang Januar sind eine ganze Reihe von Lebensmittel vorher anzumelden. Näheres im Anzeigenteil.

Nachprüfung der Preise für Äpfel und Gebäck.

Die volkswirtschaftliche Abteilung des Kriegsernährungsamtes hat öffentliche Kriegsernährungs- und Landes-Preiskontrollstellen telegraphisch erachtet, die Preise der Weihnachtsgebäck und des Weihnachtsapfels einer Prüfung zu unterziehen.

Hinweis auf Stelle für Äpfel.

Die aus besonderem dringenden Gründen nachträglich angekauften Lebensmittelmarken sind den Preiscontrollstellen L. 2, 3, 4, 5, 10, 11 und 15 werden von Freitag, den 21. bis Montag, den 24. Dezember im Lager 1 des Breslauer Konsumvereins, Karlestraße 27, abgeholt.

Für des Vaterlandes Bestand und Zukunft!
Der seinen Goldschmuck in den Goldankaufsstellen trägt, stützt die Wirtschaftskraft des Vaterlandes.

Ämtliche Anzeigen.

Voranmeldung für Lebensmittel.

- I. In der Zeit vom 2. bis 8. Januar 1918**
- a) auf weiße und rote Nährmittelmarke 43 Griech
 - b) auf blaue Nährmittelmarke 43 Eago
 - c) auf braune Nährmittelmarke 50 Gerstenzweigen
 - d) auf Lebensmittelmarke 52 Griech
 - e) auf Lebensmittelmarke 53 Marmelade.
- II. In der Zeit vom 10. bis 15. Januar 1918**
- a) auf weiße und rote Nährmittelmarke 44 Hafereiszeugnisse
 - b) auf blaue Nährmittelmarke 44 Honigwaren
 - c) auf Lebensmittelmarke 54 Gerstenzeugnisse
 - d) auf Lebensmittelmarke 55 Marmelade oder Konfektion.

Wer auf diese Marken Waren kaufen will, hat in den Tagen von Sonnabend, den 22., bis Mittwoch, den 26. Dezember 1917 bei der I und II aufgerufenen Marken (Bezugschein) einem Verkäufer nach seiner Wahl zur Abtrennung der Anhangs und zur Abstempelung (Quittungserteilung) vorzulegen.

Berechtigt zur Annahme der Voranmeldung für Honigwaren sind nur diejenigen Schokoladen-, Süßwaren- und Feinkostgeschäfte, die in der Bekanntmachung am den Anschlagflächen über die Verteilung von Lebensmitteln namentlich aufgeführt sind.

Berechtigt zur Annahme der Voranmeldung für alle übrigen Waren sind die Geschäfte, die schon bei der letzten Verteilung diese Waren besetzt verkauft haben.

Die berechtigten Verkäufer haben die gesammelten Käuflänge bis spätestens 27. Dezember 1917 für Honigwaren bei der Margarine-Vertriebs-Gesellschaft, Kleinsokolafstraße 19; für alle übrigen Waren bei einer der bereits bekanntgegebenen Stellen, von der sie die Ware erhalten werden, in vorgeschriebener Form (Umschläge) einzureichen.

Da beabsichtigt ist, auf die weißen Nährmittelmarken 43 die doppelte Menge Griech und auf die weißen Nährmittelmarken 44 die doppelte Menge Hafereiszeugnisse abzugeben, sind diese Marken doppelt zu zählen.

Breslau, am 18. Dezember 1917. 3782
Stadtverteilungsstelle.
Dr. Wagner.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Königl. Ober-Versicherungsamts vom 1. August 1917 G. R. B. 84/17 ist gemäß § 280ff. R. V. O. die Vereinigung der besonderen Ortskrankenkassen mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse ausgesprochen worden. Im Einklang mit den Bestimmungen des § 284 R. V. O. tritt diese Änderung am 1. Januar 1918 in Kraft. Gemäß § 301 R. V. O. macht der Vorstand hiermit die Auflösung und Schließung der unterzeichneten besonderen Ortskrankenkasse für Tischler und Pianofortebauer öffentlich bekannt. Gleichzeitig werden hierdurch alle Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb drei Monaten nach der Bekanntmachung bei dem unterzeichneten Kassenvorstand anzumelden. Die Befriedigung von Forderungen, die nicht binnen 3 Monaten nach der Bekanntmachung angemeldet sind, kann verweigert werden. Alle mit der Kasse bestehenden Vertragsverhältnisse werden für aufgelöst erklärt. Die former Arbeitgeber sowie die freiwilligen Kassensmitglieder werden in Rücksicht auf den rechtzeitigen Rechnungsabluß aufgefordert, die jährlichen Debitorenbeiträge bis spätestens Donnerstag, den 27. 12. 17 an die Kassenkasse der Kasse einzusenden. Wegen des Umzuges bleibt dieselbe den 21. 12. 17 geschlossen. Vom 2. Januar 1918 befindet sich die Kasse im Verwaltungsgebäude Poststraße 21/23.

Breslau, den 19. Dezember 1917.
Der Vorstand der besonderen Ortskrankenkasse für Tischler und Pianofortebauer zu Breslau, Blücherplatz 20, L.
Gustav Scholich, Vorsitzender. 3797

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Königl. Ober-Versicherungsamts vom 1. August 1917 G. R. B. 84/17 ist gemäß § 280 ff. R. V. O. die Vereinigung der besonderen Ortskrankenkassen mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse ausgesprochen worden. Im Einklang mit den Bestimmungen des § 284 R. V. O. tritt diese Änderung am 1. Januar 1918 in Kraft. Gemäß § 301 R. V. O. macht der Vorstand hiermit die Auflösung und Schließung der unterzeichneten besonderen Ortskrankenkasse für Tischler, Goldschmiede und Photographen öffentlich bekannt. Gleichzeitig werden hierdurch alle Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb drei Monaten nach der Bekanntmachung bei dem unterzeichneten Kassenvorstand anzumelden. Die Befriedigung von Forderungen, die nicht binnen 3 Monaten nach der Bekanntmachung angemeldet sind, kann verweigert werden. Alle mit der Kasse bestehenden Vertragsverhältnisse werden für aufgelöst erklärt. Die former Arbeitgeber sowie die freiwilligen Kassensmitglieder werden in Rücksicht auf den rechtzeitigen Rechnungsabluß aufgefordert, die jährlichen Debitorenbeiträge bis spätestens Donnerstag, den 27. 12. 1917 an die Kassenkasse der Kasse einzusenden. Wegen des Umzuges bleibt dieselbe den 21. 12. 1917 geschlossen. Vom 2. Januar 1918 befindet sich die Kasse im Verwaltungsgebäude Poststraße 21/23.

Breslau, den 12. Dezember 1917.
Der Vorstand der besonderen Ortskrankenkasse für Tischler, Goldschmiede und Photographen zu Breslau.

Central-Bad
 Dampf-, Heißluft-, Medizinal- u. Wannen-Badanstalt 1. Rangos
 empfiehl Gütes.
 Abreibungen und Douches aller Art.
Centralbad
 Ecke Reuschestr.
 Eingang Krullstr. 3/4

Gummi-Ringe
 für Kaffeekannen und Trinkhalbe
 Verkauf in breiter Güte
Schlesische Gummiwaren-Industrie
 7578 Neue Zalkenstr. 24.

Musikhaus Albert Jeske
 Fernspr.-Anschluß 7209. **Breslau VI** Friedrich-Wilhelmstr. 89.
Ständiges Lager von Grammophonen und modernen Sprengmaschinen.
 Nach u. gr. Musikhaus d. Nikolaivorst. Reparaturen schnell u. bill.
 Abgespielte Platten werden in Zahlung genommen.
Viollinen, Lauten, Gitarren, Zithern, Mund- und Ziehharmonikas.

Weihnachtsverkehr 1917
 Lokomotiven und Wagen werden für **Spezialzwecke** und zur **Heranschaffung der Lebensmittel** dringend gebraucht.
Sonderzüge
 für den Weihnachtsverkehr werden nicht gefahren; mit **Zurückbleiben beim Reiseantritt** oder **unterwegs** muß daher gerechnet werden.
 Alle nicht unbedingt nötigen Reisen müssen unterbleiben.
Kgl. Eisenbahn-Direktion Breslau.

Pese- und Spielräume für Schulkinder
 welche von der Schulverwaltung während der Weihnachtsferien, mit Ausnahme der Feiertage eingerichtet werden, werden zur **Beaufsichtigung der Kinder** noch **technische und wissenschaftliche Lehrerinnen, insbesondere auch Vertreterinnen** gebraucht, welche bereit sind, gegen die übliche Vergütung der Vertreterinnen die Aufsicht über die Kinder zu übernehmen. Zur **Hilfeleistung** bei der **Beaufsichtigung** werden ferner **Volkschülerinnen der ersten Klasse** gebraucht, welchen für ihre Tätigkeit eine angemessene Vergütung gewährt wird.
Lehrkräfte, Vertreterinnen und Volkschülerinnen, welche zur **Übernahme** dieses Hilfsdienstes bereit sind, werden **erlaubt**, bis am **Sonnabend, den 22. Dezember 1917, von 10 bis 2 Uhr**, in der **städtischen Geschäftsstelle für Schulkinderpflege, Gartenstr. 3, Hof, 2. Stock, Zimmer 13**, zu melden.
 Breslau, den 20. Dezember 1917. 3796
Städtische Schulverwaltung.

Pelzwaren!
 Ueberraschend große Auswahl in hochmodernen Formen zu noch sehr mäßigen Preisen empfiehlt
Robert Schlesinger
 Breslau **Böttnerstraße 32/33** Ecke Reuschestr. Tel. 2411
Sonntag von 11-4 Uhr.

Brennende Augenlaser
 erhalten die **Arbeitsfreude** und erhöhen die **Leistungsfähigkeit**
Optiker Garai, Albrechtstraße 3.
Trauer-Hüte
 in bekannt großer Auswahl und billigen Preisen. von **Schmied Halden Siedner**

Kriegerheim Bellafelstr. 6
 an der Kleinbahn. Sonnabend und Sonntag:
Frel-Konzert. Warme **Rostfleischspelsen.**
Wiener Kaffee-Kapelle.
 Es ladet ergebenst ein (8870) Max Erdmann.

Arbeitsmarkt.
Betriebsschlosser
 welcher im **Dampfrohrlagen** bewandert ist wird **sofort gesucht.**
Gebr. Heymann
 Stroh- und Filzhut-Fabrik: **Kloster-Strasse 80.**

Kassenbote, auch Kriegsverletzter
 nur mit guten Zeugnissen, zum sofortigen Antritt gesucht. Angebote erbeten an 8806
Schlesische Mühlenwerke, Akt.-Ges.
 Breslau 13, Schillerstraße 2.

Automobilmonteure und Automobilschlosser
 für **dringende Spezialarbeiten** gesucht. 8807
Daimler-Motoren-Gesellschaft
 Breslau II, Nonnenstrasse 33.

1 Müller u. 3 kräftige Frauen
 stellt sofort ein 8752
Anwandmühle, Werderstraße.
Jüngere Kaufmädchen **Stauf**
 können sich melden. 8812
Landsberger Frauenhaare **Kauf**
 Neue **Schweidnitzer Straße 10.** zu höchsten Preisen H. Lehmann Poststr. 5. (7689)

Theater, Konzerte und Vergnügungen.
(Mitteilungen aus den Direktionsbüros.)
*** Stadt-Theater.** Heute **abend 7 Uhr: „Hoffmanns Erzählungen“.** **Sonnabend nachmittag 3 Uhr: „Was Hans undiesel im Rauberwald erlebten“.** **Abends 7 Uhr: „Der fliegende Holländer“.** **Sonntag nachmittag 2 Uhr: Vorstellung für die kriegsbeschäftigten Arbeiter Breslaus: „Martha“.** **Abends 7 Uhr: „Die Räuberkinder“.**
*** Volks-Theater.** **Jeden Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Nichtenbrödel“.** **Heute abend: „Siebe“.** **Sonnabend und Sonntag abend: „Im weißen Rössl“ mit Oskar Hall in seiner Glanzrolle des Cielede.** **Montag: Gelehrten.** **Dienstag abend, erster Weihnachtsfeierabend, um 8 Uhr: Carl Höfers Lustspiel: „Die beiden Seehäute“.** **Am zweiten Feiertag wird diese Vorstellung wiederholt.** **Am dritten Feiertag abend: „Siebe“.** **Am ersten Feiertag nachmittags: „Als ich noch im Spielzeitalter“; an den beiden anderen Feiertagen nachmittags: „Nichtenbrödel“.**
*** Thalia-Theater.** **Jeden Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Hottentotten“.** **Jeden Abend dreier Wochen: „Der Weg zur Höhe“.** **Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag, abends 7 1/2 Uhr: Opern: „Sattenbeliger“; am Mittwoch abend zweiter Weihnachtsfeierabend, ist die Aufführung des Robert-Höfers Lustspiel: „Die beiden Seehäute“.** **1. Feiertag nachmittags: „Alt-Heidelberg“.** **2. und 3. Feiertag nachmittags: „Hottentotten“.**
*** Schani-Theater.** **Freitag: „Die Eierschnecke“.** **Sonnabend und Sonntag: „Die Reise von Stambul“.** **Sonntag nachmittags: „Der Räuberkinder“.** **Montag gelehrt. Dienstag und Mittwoch: „Die Reise von Stambul“.** **Donnerstag: „Der Zigeunerbaron“.** **Freitag nachmittags: „Die Kellerei“.** **Mittwoch nachmittags: „Die Scherz-Katzen“.** **Donnerstag nachmittags: „Hottentotten“.**